

26.01.2009

Sehr geehrte Damen und Herrn, wir bitten um Veröffentlichung in Ihrem Presseorgan.

Und wieder einmal zum Thema Nr. 1 < Scharpenacken, Schafe und mehr >

Ach hätten wir doch auf Scharpenacken Kängurus, die könnten uns zeigen, wie man mit leerem Beutel große Sprünge macht.

Aber in Wuppertal gibt es Parteien, die trotz größtem Schuldenberg weiterhin die Euros mit vollen Händen ausgeben und sich damit gegen die Mehrzahl ihrer Bürger und Wähler stellen. Es wird ja immer wieder behauptet, dass die Kosten das Land NRW trägt, aber jeder Euro wird nur einmal vom Steuerzahler bezahlt. Es ist also unser aller Geld, welches in Wuppertal in vier, in der heutigen Zeit der Rezession , überflüssige Bauvorhaben die am falschen Ort erbaut werden gesteckt wird, ca. € 120.000.000.—und der Zaun kostet außerdem noch ca. € 70.000.--.

Es soll anscheinend ein Prestigeobjekt von Herr OB Jung werden, denn er erklärte am 26.01.2009 auf Scharpenacken den überraschten Bürgern, „ diese Zusammenlegung der 4 Bauvorhaben sei einmalig in Deutschland “. Wird u.a. deshalb der Wille der Bürger gegen den Zaun missachtet?

Die Mehrzahl der Wuppertaler die nach Scharpenacken kommen, den Zeitungen E-mail schreiben und sich auf den verschiedenen www.Seiten gegen den Zaunbau wenden haben den Eindruck, dass die Politiker jetzt trotzig reagieren und denken, wir haben noch die Macht, lasst die man reden.

Würde es einen guten Politiker dazu veranlassen, seine Fehler einzusehen, wenn ca. 80% seiner Wähler mit seiner Politik nicht einverstanden sind. Würde mit seinen Wählern und Kritikern reden?

In Wuppertal kann man das Gegenteil erleben, nämlich gar nichts.

Wie egal den Politikern die Meinung der Bürger ist, hat sich am Montag, den 26.01.2009 mal wieder rausgestellt. Anstatt die Bürger zu einer öffentlichen Aussprache, wie von der < Bürgerinitiative Freies Scharpenacken >

oft vorgeschlagen, einzuladen, wird die Presse, die von uns sehr geschätzt wird, alleine auf Scharpenacken zu einer Schauveranstaltung gebeten, wo ihnen die Vorzüge des Zaunes von Herrn OB Jung erklärt wurden.

Die Bürgerinitiative Freies Scharpenacken hat gemerkt, welchen Zuspruch sie hat und nach einer Probezeit und eigener Internetseite www.freiesscharpenacken.de werden wir jetzt alle Register ziehen um ein Umdenken in Bezug auf die Bauvorhaben und Abschaffung des Zaunes im Rathaus zu erreichen.

Der Erfolg gibt uns Recht. Bei Sonnenschein fanden sich am 25.01.2009 zahlreiche Besucher auf dem Scharpenacken ein, davon gaben uns 562 unterschriftsfreudige Bürger ihre Unterschrift für ein freies Scharpenacken, ohne Zaun und ???? wie uns jetzt mitgeteilt wird, gibt es auch bald einen Schafstall mit fließendem Wasser auf Scharpenacken, Nobel oder? Bitte Freunde von Scharpenacken, helft uns dabei und jetzt schon ein großes Dankeschön.

Immer öfter wurde am Sonntag darüber debattiert, wo denn unsere Volksvertreter der verschiedenen Parteien

sind? Die Wähler der Parteien möchten die von ihnen gewählten Repräsentanten gerne vor Ort sehen und nicht nur kurz vor der Wahl oder zum Pressetermin.

Mit freundlichem Gruß

K-J. Skriboleit, Die Bürgerinitiative.